

Ressort: Politik

CSU-Politiker rücken von Sprachvorstoß ab

München, 08.12.2014, 14:32 Uhr

GDN - Politiker der CSU sind von dem umstrittenen Sprachvorstoß der Christsozialen abgerückt und wollen die Forderung abschwächen. "Es muss jeder zu Hause sprechen können, wie er möchte", sagte CSU-Vize Peter Gauweiler am Montag vor der Sitzung des Parteivorstands in München.

Die Vorsitzende der CSU-Landesgruppe im Bundestag, Gerda Hasselfeldt, sagte ihrerseits, dass man sich "über die Formulierung noch etwas Gedanken machen" müsse. Allerdings sei der Grundgedanke richtig, beharrte die CSU-Politikerin. "Es ist unbestritten, dass Sprache für Integration das Allerwichtigste ist." Die Aufforderung, in den eigenen vier Wänden Deutsch zu sprechen, sei nicht als Pflicht, sondern als "Motivation und Anregung" zu verstehen. In einem Antrag für den CSU-Parteitag am kommenden Wochenende in Nürnberg heißt es: "Wer dauerhaft hier leben will, soll dazu angehalten werden, im öffentlichen Raum und in der Familie deutsch zu sprechen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-46007/csu-politiker-ruecken-von-sprachvorstoss-ab.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619